

# CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

**Sektion Zofingen**

**Schweizer Alpen-Club SAC**

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 3 Ausgabe Juli – September 2021



# IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: [www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch)

54. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen

Erscheinen 4-mal jährlich,

Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

## Präsident

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, [praesidium@sac-zofingen.ch](mailto:praesidium@sac-zofingen.ch)

## Finanzen

Vita Pasic, Bündtenweg 9, 4805 Brittnau, Tel. 079 815 65 19, [kasse@sac-zofingen.ch](mailto:kasse@sac-zofingen.ch)

## Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Hartmann, Gässli 10, 4665 Oftringen

Tel. 079 317 48 04, [redaktion@sac-zofingen.ch](mailto:redaktion@sac-zofingen.ch)

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4 2021: **1. September 2021**

**Berichte und Fotos bitte an:** [tourenbericht@sac-zofingen.ch](mailto:tourenbericht@sac-zofingen.ch)

## Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

## Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, [info@carmendruck.ch](mailto:info@carmendruck.ch)

## Titelbild

Kletterhalle BZZ

Foto: Willy Hartmann

gedruckt in der  
**schweiz**

<b>CarmenDRUCK AG</b> Printprodukte & Layouts	 Flyer	 Falzprospekte	 Broschüren	 Briefe, Blocks
	<b>Carmen-Druck AG</b> 6242 Wauwil 041 980 44 80 <b>carmendruck.ch</b> <a href="mailto:info@carmendruck.ch">info@carmendruck.ch</a>	 Karten aller Art	 Couverts	 Visitenkarten

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Impressum</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Informationen aus dem Vorstand</b>	<b>5</b>
Der Präsident informiert	5
Wir heissen herzlich willkommen	7
Wir trauern um	7
Erweiterung Kletterwand	9
Hüttenbewartung Vermigel	11
<b>Kulturseite</b>	<b>13</b>
<b>Tourenberichte</b>	<b>18</b>
Ersatztouren der abgesagten Wintertourenwoche 4	18
Höji Sulegg	19
Tälligrat	19
Andermatt-Vermigel-Maighels-Oberalp	20
Bächlital	21
Bannalp-Chaiserstuel	22
Mittlerer Griesstock anstelle Brunnistock	23
La Heutte – Tubelochschlucht – Biel	23
Waldenburg – Hauenstein	24
Kultur-Tour Glasmalereipfad	25
Napfrundtour	26
Mont Soleil	27
<b>Skitourenwoche 2 Bivio</b>	<b>28</b>
<b>Skitourenwoche 1 Berner Oberoberland</b>	<b>32</b>
<b>Osterskitouren</b>	<b>35</b>
<b>Programm</b>	<b>38</b>
Schutzkonzept für SAC Aktivitäten zur Eindämmung von Covid-19	41



### **Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten**

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

## **Mettler Schlosserei und Metallbau AG**

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

**JETZT MIT  
HAMMERPRÄMIEN!**



## **e-BOXER**

SUBARU HYBRID TECHNOLOGY



**SUBARU**

## **F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG**

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80

info@garagekonstantin.ch, [www.garagekonstantin.ch](http://www.garagekonstantin.ch)

### DER PRÄSIDENT INFORMIERT

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Die gute Nachricht möchte ich gleich an den Anfang stellen. Unsere Kletterwanderweiterung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sei es durch Anpacken beim Bau, durch Spenden oder auch durch die Migros-Aktion «Support Your Sport». So konnten wir den gesamten Betrag von 120'000 Franken zusammenbringen. Über die Sammelaktion hat Tommy einen kurzen Bericht verfasst, ihr findet ihn ebenfalls in dieser Ausgabe der Clubnachrichten.

Wir haben mit dieser neuen Anlage eine optimale Gelegenheit geschaffen, um unserer Jugend das Klettern auch im Winter und bei schlechtem Wetter zu ermöglichen. Bei einem vor Ort Besuch konnte ich mich von der Begeisterung der Kinder überzeugen, speziell der Boulder-Teil erfreut sich grosser Beliebtheit. Neben der JO wird die Anlage, wie ihr sicher wisst, auch durch erwachsene Kletterer aus der Region und auch durch die Schulen vom Platz Zofingen genutzt, in der Sommersaison wetterbedingt etwas seltener, ab Herbst dann wieder intensiv.

Die Lockerungen der Corona-Massnahmen stimmen uns zuversichtlich, dass die Sommersaison mit den Hüttenübernachtungen wie geplant durchgeführt werden können. Für unsere beiden Hütten erwarten wir wie im 2020 ein gutes, aber arbeitsintensives Jahr.

Beim Zentralverband sind die Arbeiten am digitalen Tourenportal mit fast 10 Millionen das teuerste Projekt der Vereinsgeschichte. Hier sieht man nun die Früchte des riesigen Aufwandes. Neben vielbesuchten Zielen wurden auch wenig begangene Routen digitalisiert und es kommen stets noch neue Routen hinzu. Schaut rein ins Tourenportal unter [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch) und nutzt diese Informationsquelle doch rege für eure Tourenplanungen.

Ich wünsche euch allen für die kommenden Sommerwochen gute Gesundheit und viele schöne Momente in der Natur.

Euer Präsident, Beat

aktuell alu-haustüren



balkone | geländer  
treppen | vordächer  
alu-haustüren  
brandschutzanlagen  
wintergarten  
balkonverglasung  
stahlbau | carports  
zäune

**morgenthaler**  
**metallbau**  
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 atelwil  
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

**gottlieb**müller

hoch- und tiefbau

zofingen

... **baumitliebe!**

R. Wyss Gartenbau AG  
Hinterwil 603  
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32  
[www.gartenbau-wyss.ch](http://www.gartenbau-wyss.ch)



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten



## WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Isch Leonie	Zofingen	Einzelmitglied
Baños Francisco	Moosleerau	Einzelmitglied
Heiniger Yan	Strengelbach	Jugendmitgliedschaft
Spengler Kaya	Strengelbach	Jugendmitgliedschaft
Christen Rino	Oftringen	Einzelmitglied
Aebischer Renate	Brittnau	Einzelmitglied
Schärer Alina	Zofingen	Einzelmitglied
Lienhard Danja	Aarburg	Einzelmitglied
Wüthrich Jessica	Zofingen	Einzelmitglied
Aecherli Noah	Zofingen	Jugendmitgliedschaft
Esslinger Neo	Strengelbach	Jugendmitgliedschaft
Neuenschwander Corinne	Bottenwil	Einzelmitglied
Fernandez Daniel	Zofingen	Einzelmitglied
Matter Anna	Zofingen	Einzelmitglied
Lustenberger Bruno	Aarburg	Einzelmitglied
Plüss Iwan	Aarburg	Familienmitglied
Plüss Jeannine	Aarburg	Familienmitglied
Plüss Janis	Aarburg	Kind einer Familie
Plüss Silas	Aarburg	Kind einer Familie
Plüss Linus	Aarburg	Kind einer Familie
Graber Andreas	Zofingen	Einzelmitglied
Zimmerli Lya	Strengelbach	Jugendmitgliedschaft
Bosshard Stephen	St. Gallen	Einzelmitglied
Bertschi Silvan	Gränichen	Einzelmitglied
Dolder Philipp	Zofingen	Einzelmitglied
Arnold Stefan	Reiden	Einzelmitglied
Pfäffli Flurina	Zofingen	Familienmitglied
Pfäffli Daniel	Zofingen	Familienmitglied
Saxer Luca	Zofingen	Jugendmitgliedschaft
Hauri Oliver	Mühlethal	Jugendmitgliedschaft

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

## WIR TRAUERN UM

Kretz Toni, 01.01.1959 – 12.04.2021  
Mitglied seit 1987  
wohnhaft gewesen in Olten

# hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken  
Sie, was hinter  
den farbigen  
Silos steckt.  
Wir freuen uns  
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch

## ERWEITERUNG KLETTERWAND

### Kletterwand im BZZ: Die schwierige Partnersuche

#### Das Geld liegt nicht auf der Strasse – aber nun hängt es an der Wand

«Aufgrund von Behördenauflagen ist das Telefon nur am Freitag besetzt, die von Ihnen gewünschte Person ist am Montag- und Mittwochmorgen auf der Handynummer XY erreichbar». «Ihre Mail wird weitergeleitet, die von Ihnen angeschriebene Person wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen». Solche oder ähnliche, der Corona-Pandemie geschuldete Antworten haben mir als «Bettler und Motivator» in der zweiten Jahreshälfte 2020 das Leben schwer gemacht. Antworten auf Unterstützungsanfragen kamen – wenn überhaupt – spät oder garnie und wenn, dann mit dem «Grundtenor»: «Die Zeiten sind schwer – die Unsicherheit ist gross – Wir sind sehr zurückhaltend mit Spenden und Unterstützungen – danke für Ihr Verständnis». Geld sammeln in Corona-Zeiten ist Sisyphusarbeit. Rund 40 000 Franken, so viel Geld hatte der SAC in Eigenregie ins Kletterwandkässeli zu holen, um das 120 000 Franken teure Projekt über die Runden zu bringen. Der Rest galt dank grosser Unterstützung der Stadt Zofingen und des

Swisslos-Sportfonds frühzeitig als gesichert.

Nur dank der Überzeugung, dass es sich bei der Kletterwand um eine gute und unterstützungswürdige Sache handelt, liessen sich im zweiten Halbjahr 2021 Dutzende von Absagen und vielfach unbeantwortete Unterstützungsanfragen besser verdauen. Aber ab und zu war der Frust gross.

Als Aufsteller und Energiespender entpuppten sich glücklicherweise altbekannte Adressen und Kontakte zu Firmenverantwortlichen, die sich bereits bei anderen SAC-Projekten (Sanierung Vermigelhütte) grosszügig gezeigt hatten. So sorgten zu Beginn der Sammelaktion die Ringier-Stiftung, der ZT-Verlag, die Sanitärfirma Wülser und auch Siegfried AG für erste Erfolgserlebnisse. Der Weg zum Sammelziel blieb aber steinig. Homeoffice und Kurzarbeit in den Firmen erschwerte die Verhandlungen zusätzlich. Über zweihundert Mails füllten die «Kiste» – trotzdem blieb der Zielstrich vorerst in weiter Ferne. Einmal mehr hat sich aber gezeigt, dass persönliche Kontakte bei einer solchen Arbeit wichtig sind. Langjährige Seilschaften und eine bewährte Vertrauensbasis bleiben das höchste Gut. Genauso wie die Solidarität und die Unterstützung solch



Seilarbeit GmbH  
Städtchen 22 | 4663 Aarburg  
+41 79 668 44 88  
info@seilarbeit.ch  
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

**Daniel Vonwiller**  
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



# Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

**Peter Ammann**, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

**mobiliar.ch**

**Generalagentur Zofingen**  
Raphael Arn

Untere Grabenstrasse 16  
4800 Zofingen

**die Mobiliar**

1091976

**wülser** haustechnik

**Wülser Zofingen AG**  
Mühlethalstrasse 67  
4800 Zofingen  
Telefon 062 746 92 00

[www.wuelser-haustechnik.ch](http://www.wuelser-haustechnik.ch)

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

**Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser**



Luzernerstrasse 2  
4665 Oftringen  
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft  
für Sommer- und  
Wintersport**

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,  
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art  
inklusive guter Beratung bei:

**GERBER**   
Reisebüro Rothrist

Bahnstr. 11, Tel. 062 794 33 22  
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr  
14.30 – 18.00 Uhr  
Samstagsmorgen 09.00 – 11.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

  
**DROGERIE  
UNTERSTADT**

**Natürlich – gut beraten**

Monika Sager  
Vordere Hauptgasse 32  
4800 Zofingen  
Telefon 062 751 12 33  
Telefax 062 751 12 96  
[www.drogerie-unterstadt.ch](http://www.drogerie-unterstadt.ch)

grosser Vereinsprojekte durch die treuen SAC-Mitglieder. Und nicht zu vergessen sind auch die zahlreichen, am Bau der neuen Kletterwand beteiligten Firmen, die grosszügig Rabatte gewährt, Leistungen gesponsert und teilweise in Fronarbeit mitgeholfen haben, das grosse Projekt über die Runden zu bringen.

Dass schlussendlich die Aargauische Kantonalbank AKB mit ihrem in die Zukunft gerichteten «Impuls-Programm» und einer 10'000-Franken-Spende das Sammelziel definitiv in Reichweite brachte, war schliesslich eine Erlösung. Es sei auch von Seiten der AKB eine Investition in die Zukunft und ein

Beitrag für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Junge und jung Gebliebene», erklärte der Leiter der Zofinger AKB-Filiale, Mark Schönenberger bei der Übergabe des Checks gegenüber Beat Weber und Micha Seifert. (Foto) Ein Dankeschön an alle internen und externen Spenderinnen und Spender. Gemeinsam haben wir das geschafft, was noch vor einem Jahr als «grosse Hürde» vor uns lag.

*Tommy Dätwyler*

## HÜTTENBEWARTUNG VERMIGEL

Hüttenbewartung Sommer 2021				
Hüttenfahrt	19.06.	20.06.	062 534 98 84	vermigel@sac-zofingen.ch
Hofer Liliane & Ruchti Christoph	20.06.	26.06.	079 825 46 62	christoph.ruchti@gmx.ch
Blum Anita & Franz	26.06.	03.07.	079 277 31 85	fam.blum63@gmx.ch
Marti Hansruedi & Team	03.07.	10.07.	062 797 93 36	hansrudolf@marti.nu
Bühl Markus & Team	10.07.	17.07.	079 236 01 20	Markus.buhl@outlook.com
Stampfli Nicole & Bohren Mirjam	17.07.	24.07.	076 490 04 08	nicole.stampfli@asslenzburg.ch
Weber Esther & Beat	24.07.	31.07.	062 752 36 33	beat.esther@bluewin.ch
Scherrer Fränzi & Straub Thomas	31.07.	07.08.	062 534 98 84	scherrer_franziska@yahoo.com
Scherrer Janine & Hungerbühler Marco	07.08.	14.08.	079 701 18 40	j.scherrer@windowslive.com
Stadelmann Thomas & Team	14.08.	21.08.	079 352 61 11	thomas15183@hotmail.com
Schumm Max & Lustenberger Elisabeth	21.08.	28.08.	056 441 84 08	elma.schumm@bluewin.ch
Ernst Stalder & Team	28.08.	04.09.	079 208 76 05	ernst_stalder@bluewin.ch
Borlido Andrea & Team	04.09.	11.09.	032 672 29 30	andrea.borlido@bluewin.ch
Schönbächler Christine & Stefan	11.09.	18.09.	062 721 51 59	chregewittwil@sunrise.ch
Arnold Alice & Team	18.09.	25.09.	062 758 17 65	holz.arnold@bluewin.ch
Ackermann Bernadette & Team	25.09.	02.10.	079 281 37 13	ackermann_b@bluewin.ch
Dätwyler Patricia & Tommy	02.10.	09.10.	062 723 37 04	tommy.daetwyler@bluewin.ch
Scherrer Fränzi & Thomas Straub	09.10.	15.10.	062 534 98 84	scherrer_franziska@yahoo.com
Hüttenfahrt	16.10.	17.10.	062 534 98 84	vermigel@sac-zofingen.ch

# HOTEL \* \* \* ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN  
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH  
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN  
BERGTOUREN  
BEGINNEN AM  
STAMMTISCH –  
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt  
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und  
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,  
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-  
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

# DIE SCHWEIZ ERHÄLT DIE ERSTEN BEIDEN BERGSTEIGER-DÖRFER

**St. Antönien und die gemeinsam auftretenden Unterengadiner Dörfer Lavin, Guarda und Ardez werden 2021 in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Alpen-Club SAC in den begehrten Kreis der Bergsteigerdörfer aufgenommen. «Weniger, dafür besser» ist die Devise der Initiative Bergsteigerdörfer. Das kommt den Dörfern selbst, aber auch der Natur zugute.**

Bergsteigerdörfer sind kleine, ruhige Orte, die sich dem sanften Tourismus verschrieben haben. Ihr grosses Potenzial liegt in ihrer Ursprünglichkeit, der qualitativ hochwertigen Natur- und Kulturlandschaft und den vielseitigen Bergsportmöglichkeiten. Der sorgsame Umgang mit der Gebirgswelt, aber auch die Stärkung der regionalen Wertschöpfung stehen bei der Initiative im Zentrum. Bergsteigerdorf zu werden ist somit auch ein Bekenntnis, dem Leben im Dorf, der Kultur und der Natur auch weiterhin Sorge zu tragen. Zentral ist die Unterstützung durch die Dorfbevölkerung und die lokale Wirtschaft.

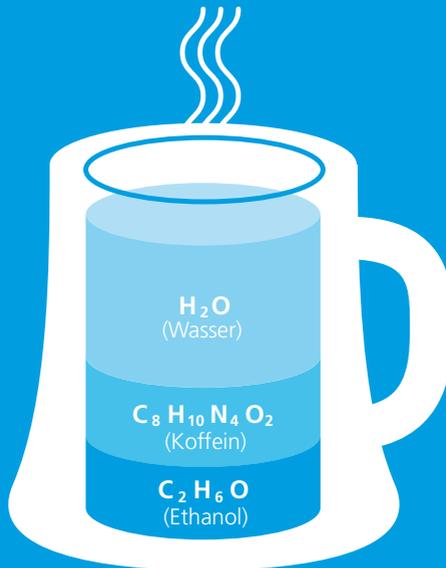
**Strenge Aufnahmekriterien für das begehrte Label:** Die Auswahl der Dörfer geschieht nicht zufällig, sondern folgt strengen Aufnahmekriterien. Beispielsweise zeichnen sich die Dörfer dadurch aus, dass sie klein sind, ein intaktes Orts- und Landschaftsbild ohne grosse Wintersportanlagen haben und über eine Tradition im naturnahen Bergsport verfügen. Dank der ihr zugrunde liegenden Werte ist die Initiative Bergsteigerdörfer auch ein anerkanntes Umsetzungsprojekt der Alpenkonvention. «Wir sind sehr stolz, dass wir dieses erfolgreiche Label in der

Schweiz lancieren dürfen. St. Antönien und die Unterengadiner Dörfer Lavin, Guarda und Ardez leben die Philosophie der Bergsteigerdörfer seit Jahren» so Marc Bless, Gesamtprojektleiter des Pilotprojekts Graubünden.

**Geschichte und Idee der Bergsteigerdörfer.** Die Initiative wurde 2008 durch den Österreichischen Alpenverein ins Leben gerufen. In den letzten Jahren wurde sie durch die jeweiligen Alpenvereine erfolgreich auf Deutschland, Italien und Slowenien ausgeweitet. 2021 erhalten sechs neue Bergsteigerdörfer das Label, womit die Anzahl auf 35 steigt. Die Schweiz mit ihren beiden Dörfern ist mit dem Schweizer Alpen-Club SAC nun Teil der Initiative. Der SAC unterstützt damit die nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Bergwelt – Ziele, zu denen er sich auch in seinen Statuten verpflichtet hat. «Die Initiative Bergsteigerdörfer passt perfekt zu unseren Werten, und wir freuen uns, Teil dieses Netzwerkes zu sein», sagt SAC-Präsidentin Françoise Jaquet.

Im internationalen Netzwerk der Bergsteigerdörfer findet ein Austausch statt, damit sich die Dörfer gegenseitig mit Ideen inspirieren und Erfahrungen austauschen können. Weiter gewinnen Bergsteigerdörfer sowohl auf nationaler wie internationaler Ebene Sichtbarkeit und erreichen über die involvierten Alpenvereine über 2,5 Millionen Mitglieder. Diese entsprechen genau der touristischen Zielgruppe der Bergsteigerdörfer und tragen zur Wertschöpfung vor Ort bei.

# Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, China und den USA.

Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazie und Chemie.

[www.siegfried.ch](http://www.siegfried.ch)

expect more

## Die Schweizer Dörfer:

**St. Antönien:** Die kleine Walsersiedlung liegt in der Gemeinde Luzein in einem Seitental im Prättigau. Die eindrückliche Landschaft wurde von grösseren technischen Bauten bewahrt. Das Dorf unterhalb der bekannten Sulzfluh im Rätikon betreibt einen naturnahen Bergtourismus und ist ebenso ein Skitourenparadies wie beliebt für seine schönen Kletter- und Wandertouren. Als Ausgangspunkt ist die Carschinahütte SAC bestens gelegen. Die Beitrittsfeier findet am 12. Juni 2021 statt.

**Lavin, Guarda & Ardez:** Dieses Bergsteigerdorf besteht aus den drei benachbarten Dörfern Lavin, Guarda und Ardez. Alle Ortsbilder sind denkmalgeschützt und begeistern durch die traditionelle Engadiner Architektur. Landschaftliches Highlight ist die Seenplatte von Macun im Schweizer Nationalpark. Als Ausgangspunkte für Wanderungen, Skitouren und Hochtouren dienen die Chamonna Tuoi CAS, die Chamonna dal Linard CAS und die Chamonna Cler. Prominente Gipfel sind etwa der Piz Linard und der Piz Buin. Die Beitrittsfeier findet am 22. August 2021 statt.

*Der Kulturbeauftragte:  
Willy Hartmann*

Fotos zur Verfügung gestellt von Marco Schnell (St. Antönien), Andrea Badrutt (Guarda und Ardez)



St. Antönien © Marco Schnell



Guarda © Andrea Badrutt



Ardez © Andrea Badrutt



## Wir haben uns gefunden! Dank der Tierwelt.



[www.tierwelt.ch](http://www.tierwelt.ch)

- Ich abonniere die Tierwelt zum günstigen Preis von **Fr. 149.- für 1 Jahr / 52 Ausgaben.**
- Ich möchte die Tierwelt erst kennenlernen und bestelle ein **Schnupperabo\* zu Fr. 25.- für 12 Ausgaben.**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Ausschneiden und einsenden an:**

Kundenservice Tierwelt, Postfach, 4601 Olten.

Sie können auch direkt per Telefon 062 745 94 46 bestellen.

\*Angebot gilt nur für Neuabonnenten.

## Und. Endlich

Im Rahmen eines Aufenthalts im Sommer 2021 (Ende Juli, ganzer Monat August) am Fuorclas degl Leget, einem wildromantischen Felsentor, unweit vom Julierpass, montieren das Künstlerduo GAEG (gegründet von den Münchner Künstlern Wolfgang Aichner und Thomas Huber) eine große, von weitem her sichtbare Uhr ins Felsentor. Die Menschen, die sich ihr nähern, erleben etwas, was normalerweise nicht erlebbar ist: der Stillstand der Zeit.

Die Uhr hält mit feinem Humor für einen Moment die Zeit an

Es ist also wie bei Mani Matter und seinem Lied ‚Ich han e Uhr erfunde‘. Eine Uhr, die alle zwei Stunden stehen blieb. Sein feiner Humor ist uns allen in gutem Gedächtnis geblieben. Das Künstlerduo GAEG, hat also eine Uhr konstruiert, die stehen bleibt, wenn wir uns ihr nähern...

Der Zugang zum Projekt ab dem Julierpass ist in einer einfachen, 1.5h dauernden Wanderung für alle Menschen offen: für Kunst- und Naturfreunde. Das Kunstwerk wird auch in einer Zeit der Pandemie realisiert. Die bisher bekannten notwendigen Richtlinien und Sicherheitsvorkehrungen können eingehalten werden.

Das Duo GAEG ist mit den Behörden im Kanton Graubünden und in der Gemeinde Surses und Domleschg für den Aufbau des Projekts im Kontakt, die dem Projekt positiv gegenüberstehen und die notwendigen Bewilligungen bereits erteilt haben. Auf den möglichst geringen ökologischen Fußabdruck im hochalpinen Raum wird geachtet.

Ich kann eine Wanderung zum Objekt ab dem Parkplatz/Postauto Haltestelle «La Veduta» an der Julierstrasse (oberhalb Bivio) nur empfehlen.

*Der Kulturbeauftragte: Willy Hartmann*



Foto zur Verfügung gestellt GAEG

## ERSATZTOUREN DER ABGESAGTEN WINTERTOURENWOCHEN 4

### Ersatztour, 1. März 2021

Die Wintertourenwoche 4 musste coronabedingt abgesagt werden. Die Einreise nach Österreich bedingte eine 10-tägige Quarantäne und die Hotels im Gastland waren geschlossen. Christian und Sonja haben für die sechzehn SACler, welche für die Tourenwoche 4 angemeldet waren, zwei Ersatz-Tagestouren angeboten.

So fanden sich am Montag, 1. März, sieben Schneeschuhgänger/innen am Bahnhof in Zofingen ein. In Luzern kam Otti hinzu und die Gruppe war komplett. Nach einem Spurt erreichten wir den Anschlusszug nach Sarnen, von wo wir weiter per Postauto und Gondelbahn unseren Ausgangsort Melchsee-Frutt erreichten.

Ohne Kaffestopp, die Terrassen der Restaurants in den Skigebieten waren ab diesem Montag wieder geschlossen, schnallten wir die Schneeschuhe an und nahmen den ersten Teil des Schneeschuhtrails in Angriff. Der Trail führte vorbei an der Kapelle über den Distelboden hinauf auf den Grat zum Gumm. Der steile Aufstieg und die frühlingshaften Temperaturen forderten einige Schweisstropfen. Das Wetter war traumhaft und wir genossen die einmalige Landschaft und die sehr gute Fernsicht in die Berner Alpen, zur Engstlenalp, dem Jochpass und zum Titlis. Den steilen Abstieg hinab zur Tannalp meisterten alle mit Bravour. Beim Restaurant Tannalp verweilten wir etwas länger, liessen uns die Sonne ins Gesicht scheinen und profitierten vom Take away-Angebot, um unseren Durst zu löschen.



Entlang dem Tannensee gelangten wir zurück zur Bergstation Melchsee-Frutt.

### Ersatztour, 3. März 2021

Morgenrot und Saharasand in der Luft. Wir trafen uns beim Bahnhof Zofingen und nahmen erneut den Zug Richtung Innerschweiz. Unser Ziel: Sörenberg, Talstation Rothornbahn. Hier beginnt der Schneeschuhtrail 910 nach Salwideli.

In sicherem Abstand zu den Lawinhängen der Rothornkette stiegen wir über die sanft geschwungenen Hänge hoch gegen den Übergang «Blattenegg». Christian gab ein angenehmes Tempo vor. Der Himmel blieb an diesem Mittwoch den ganzen Tag bedeckt und die Temperaturen waren daher merklich kühler als am Montag. Mützen und Handschuhe kamen zum Einsatz. Unserer Stimmung tat dies keinen Abbruch. Wir freuten uns, dass wir wieder gemeinsam unterwegs sein konnten. Bis Ende Februar wäre das in einer Siebener-Gruppe noch nicht erlaubt gewesen. Den höchsten Punkt unserer Tour erreichten wir kurz nach der Mittagsrast.



Der Blick öffnete sich gegen den Hohgant und die Schratzenfluh. Über Alpweiden und durch lichte Wälder erreichten wir Salwideli, von wo wir die Heimreise mit den öV antraten. Ein gelungener Tag ging zu Ende.

Es war schön mit euch unterwegs zu sein. «Hebet euch Sorg!»

Text und Fotos: Sonja Frey

## HÖJI SULEGG 6. MÄRZ 2021

Wir starteten um 5 Uhr von Zofingen. Dies erwies sich als gute Entscheidung, so erwischten wir die ersten Fahrten mit der Gondelbahn noch vor 7 Uhr.

Sofort wurden dabei auch erste Kontakte mit freundlichen einheimischen Tourengängern geknüpft.

Nach kurzem Aufstieg durch den Wald erreichten uns auch schon die ersten Sonnenstrahlen und die Pause konnte mit wunderbarem Ausblick auf Eiger, Mönch und Jungfrau genossen werden.

Dieser Ausblick und auch die Sonne begleitete uns weiter durch den wunderbar wolkenlosen und warmen Tag. Die Schneequalität war noch etwas besser als erhofft: So konnte man sich auf eine schöne Abfahrt durch noch unverspurte Hänge freuen.

Nachdem man den Gipfel fast als erste Gruppe erreicht hatte, genoss man noch das Gipfelpanorama und machte sich an die Abfahrt. Der Start über eine steile Wächte erforderte von den Teilnehmern etwas Mut, wurde schlussendlich aber von allen erfolg-



reich gemeistert. Auch die Schlüsselstellen bei der Abfahrt gelangen allen Teilnehmern erfolgreich und so konnten wir bei der Bergstation noch auf eine erfolgreiche Tour anstossen. Die Schlussabfahrt über die Schlittelpiste wurde dann wie erwartet noch zu einem kleinen Spaziergang. Es war ein unvergesslicher Tag mit einer tollen Stimmung in der fröhlichen Truppe. Gegen halb 5 Uhr waren dann auch alle wieder zurück, trotz Stau wegen Unfall auf der Autobahn.

*Text: Matthias Hostettler  
Foto: Thomas Stadelmann*

## TÄLLIGRAT (BEI REALP) 20. MÄRZ 2021

Am 5.30 hämmer eus en Zofige troffe. De semmer ab Rechtig Realp ond am 7.15 ihtroffe. Nachdem sech alli parat gmacht hend, semer met 5 Minute Verspötig, am 7.20 losgloffe Rechtig Tälligrat öbere Wenterwäg.

Of dene 1200 Höhemeter send mer teils met dechte Wolke ond teils met Sonne begleitet worde. De Wind esch euse ständig Begleiter gsi. De Matthias, euse Toureleiter, het eus öbere Grot zom Gipfel brocht. Det hets g'chutet aber zom Glöck ou schönste Sonneschin gha! Schnell hämmer eus parat gmacht ond send em troumhafte Polverschnee abegfahre.



Onde acho, hämer eusi wohlverdiente Sandwich gässe ond sogar en Moment d'Windstilli gnosse.

Am Bach entlang, ofem Sommerweg (danke f6r das super sch6ne Foti Heinz!) semmer weder zrogg Rechtig Realp ond gl6cklich ond zfrede om die 13.30 ofem Parkplatz ach6.

Es esch eine fo dene wenig T6g gsi, wome meteme 9 fo 10 darf bew6rte (s'10ni gets jo ned)! Danke a die ganz Mannschaft ond die neue Bekanntschafta!

Bis zum n6chsten Mal.

*Text und Foto: Lisa Egger*

## ANDERMATT-VERMIGEL-MAIGHELS-OBERALP 20./21. M6RZ 2021

Andermatt pr6sentierte sich uns am Samstagmorgen im tiefwinterlichen Kleid: Schnee auf den Strassen, arktische Temperaturen und hohe Schneew6lle im ganzen Dorf. Die Tiefdruckgebiete Marius und Niklas hatten deutliche Spuren in Form von gut einem Meter Neuschnee hinterlassen.

Mit einem heissen Kaffee samt s6sser Beilage aus der B6ckerei beim Beginn der Oberalppassstrasse st6rkten wir uns f6r die Wanderung durch das tiefverschneite Unteralptal zur Vermigelh6tte.



Nach einem Kilometer erreichten wir eine Geb6udegruppe in der ein Z6chter etwa ein Dutzend Yaks h6lt. Die Tiere genossen offensichtlich den Freilauf: Sie sind sich im Gegensatz zu uns die bissige K6lte und den Schnee bestens gewohnt. Nun verliessen wir die Zivilisation und tauchten in die majest6tische Bergwelt der Unteralp ein. Die Sonne 6berstrahlte alles und die vom Neuschnee bedeckten H6nge reflektierten und vervielfachten das Sonnenlicht zu einem gleissenden Meer. Ab und zu kreuzten Freerider, welche sich an den Nordosth6ngen des

Gurschenstocks den letzten Kick holten (Lavinengefahrenstufe: hoch), unseren Weg. Sonst begleiten uns nichts als die weisse Pracht und eine fast unheimliche Stille. Nach vielen, vielen Schritten tauchte endlich die Vermigelh6tte vor uns auf und schon bald l6schten wir unseren Durst vor der H6tte und genossen die w6rmenden Sonnenstrahlen. Nach einer Verschnaufpause nahmen wir noch den Weg bis hinauf nach Porggeren unter die F6sse: Wir wollten eine gute Spur f6r den sonnt6glichen Aufstieg zum Maighelspass legen. Zur6ck in der warmen H6tte verw6hnte uns das H6ttenteam mit einem ausgezeichneten Nachtessen und einem in jeder Beziehung erstklassigen Service.

Am Sonntagmorgen verliessen wir nach einem nahrhaften Fr6hst6ck die warme Unterkunft und nahmen den Aufstieg zum Maighelspass in Angriff. Von der Spurenarbeit vom Vortag konnten wir kaum profitieren, denn der Wind hatte 6ber die Nacht ganze Arbeit geleistet. Bereits machten sich auch erste Vorboten einer Warmfront bemerkbar und immer 6fters schoben sich Wolken vor die Sonne. Auf den letzten H6henmeter zum Maighelspass konnten wir noch von der Spurenarbeit einer Skigruppe profitieren. Der Abstieg durch das Val Maighels, vorbei an der Maighelsh6tte Richtung Oberalp f6hrte uns nochmals die Sch6nheit und Stille der hochalpinen Landschaft eindr6cklich vor Augen. Je n6her wir zur Maighelsh6tte gelangten, desto mehr Toureng6nger kreuzten unseren Weg. Im letzten Teil des Abstiegs nahm der Wind richtig Fahrt auf, er blies uns frontal ins Gesicht und die bisher tadellose Sicht verwandelte sich in ein undefinierbares Grau, oben und un-

ten verschwammen zunehmend und die Orientierung wurde fast unmöglich. Deshalb entschieden wir uns statt zum Oberalppass aufzusteigen zum Abstieg entlang der Passstrasse nach Tschamutt.

Müde, aber wohlbehalten und mit vielen Eindrücken fand die Wochenend-Tour ihren

## BÄCHLITAL 20./21. MÄRZ 2021

Dichter Nebel erwartete die 11 Teilnehmer, die sich für das Skitourenwochenende vom 20. März angemeldet hatten, als sie an der Bergstation Gärstenegg der Luftseilbahn entstiegten.



Der viele Neuschnee der letzten Tage, zusammen mit dem kräftigen Wind, liess die Lawinen-Gefahrenstufe auf erheblich ansteigen, was eine sehr vorsichtige Routenwahl erforderte. Unser Tourenleiter Günter liess sich von den schwierigen Bedingungen nicht beirren und führte uns trotz sehr wenig Sicht sicher den Berg hinauf. Unser vorgesehene Tagesziel, der Alplistock, war unter diesen Umständen nicht zu erreichen. So zweigten wir alsbald Richtung unserem vorgesehenen Nachtlager, der Bächlitalhütte, ab.

Gegen Mittag lichtete sich der Nebel doch noch und machte der Sonne und dem blauen Himmel Platz. Wir nutzten die Gunst der Stunde und stiegen auf der linken Talseite noch rund 200 Höhenmeter auf und genossen die Abfahrt im unverspurten Pulverschnee. Nach einem kurzen Aufstieg auf der anderen Talseite erreichten wir am frühen

Abschluss im überfüllten Zug zurück nach Andermatt. Ein besonderer Dank geht an unsere Chauffeurin, Vita Pasic, die uns sicher nach Andermatt und wieder nach Hause brachte.

*Text und Foto: Hans Widmer, Tourenleiter*

Nachmittag die Hütte, wo wir alle zusammen einen gemütlichen und lustigen Abend verbrachten.

Die ursprünglich für Sonntag geplante Überschreitung über die untere Bächlilücke war wegen der heiklen Lawinensituation nicht realisierbar. So planten wir als Alternative so weit wie möglich über den Bächligletscher aufzusteigen. Kaum erreichten wir bei bedecktem Himmel das untere Ende des Gletschers, peitschte uns der Wind orkanartig entgegen. Es wurde bitterkalt und äusserst ungemütlich. So entschlossen wir uns umzukehren. Nach einem Kaffeehalt in der Hütte lichtete sich die Wolkendecke und bei besten Bedingungen und Sonnenschein fuhren wir der Aufstieggspur vom Vortag entlang hinunter bis zur Gärstenegg.



Weil wir noch nicht genug vom guten Schnee hatten, stiegen wir nochmals ein paar Höhenmeter auf, um ein paar zusätzliche perfekte Kurven in den Schnee zu legen, was sich definitiv gelohnt hat. Weiter führte uns danach die Abfahrt mehr oder weniger der Grimelpasstrasse entlang hinunter bis zur Handegg, unserem Ausgangspunkt vom Vortag. Ausser einem zerbrochenen Stock, der aber einfallsreich repariert werden

konnte und einem verlorenen Pickel waren zum Glück keine weiteren Verluste zu verzeichnen.

Vielen Dank an die Tourenleiter für dieses abwechslungsreiche Wochenende in den Bergen.

*Text und Fotos: Hansueli Zbinden*

## **BANNALP-CHAIERSTUEL**

### **28. MÄRZ 2021**

Fünf Personen haben die Zeitumstellung souverän gemeistert und treffen sich wie geplant um 06.35 Uhr auf dem Zofinger Bahnhof.

Wolkenloser Himmel empfängt uns in Oberriickenbach, von wo uns das schöne blaue Bähnli sicher auf die Kreuzhütte/Bannalp bringt.

Bei angenehmen Schneeverhältnissen marschieren wir zügig bergwärts in Richtung Chaiserstuel. Die Aussicht auf dem Gipfel ist grandios. Der kalte Westwind verhinderte eine längere Mittagsrast auf dem Gipfelplateau. Nach dem obligaten Gipfelfoto nehmen wir gut gelaunt den Abstieg unter die Schneeschuhe.

Bevor es wieder talwärts geht, geniessen wir noch die warmen Sonnenstrahlen auf der winterlichen Bannalp. 800 Meter tiefer und 20 Minuten später empfängt uns der Frühling in Oberriickenbach mit Wiesen voller Krokussen und Schneeglögli.



Die Fahrt zurück nach Zofingen nutzen wir um den obligaten Tourenbericht zu schreiben, was extrem unterhaltsam ist.

Wie geplant erreichen wir Zofingen gesund und munter kurz vor 17.00 Uhr.

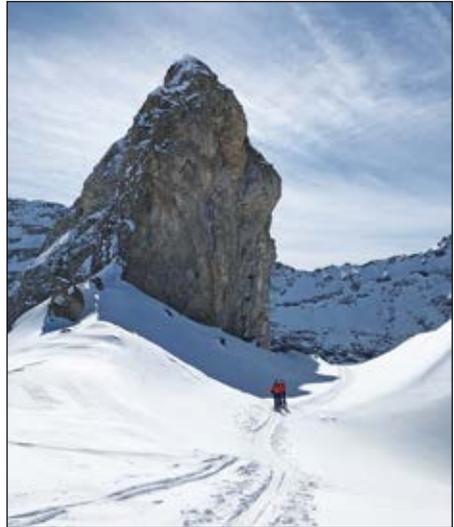
Herzlichen Dank, Hans, für die wunderschöne Schneeschuhtour.

*Text: Philipp, Barbara, Aiping, Regula  
Foto: Hans Widmer*

## MITTLERER GRIESSTOCK ANSTELLE BRUNNISTOCK 28. MÄRZ 2021

5 Uhr Abfahrt geht ja noch für eine Frühlingsskitour, aber heute war Zeitumstellung! Doch alle Wecker funktionierten richtig und alle sechs Teilnehmer standen pünktlich da.

Von Unterschächen zogen wir im ersten Tageslicht durchs Brunnital Richtung Alp. Hier verliessen wir den Hauptstross der Tourengänger und spürten Richtung Nider Lammerbach. Jetzt steilte das Gelände auf und z.T. ohne Ski erreichten wir Ober Lammerbach und ein erstes Mal sonnenbeschienene Hänge. Doch sofort wieder im Schatten hinauf nach Griesseggen zum Anfang eines kleinen Gletscherresten. Hier tauchten auch plötzlich Tourengänger von der Wäspen herkommend auf. Jetzt in der Sonne wieder ohne Ski über die Seitenmörane hochkaxeln und weiter sehr steil hoch in die Lücke zwischen Mittlerer und Hinter Griesstock. Jetzt war es nicht mehr weit zum Gipfel, zur Mittagsrast und dem Panoramageniesen. Doch der 40° steile Hang liegt voll in der Sonne, also los, um noch im leicht angesulzten Schnee sicher runter zu kommen. Ein kurzes Stück Pulver, bevor es über fantastische, grosse Sulzhänge zum Bachtobel bei alt Richti ging. An Eiszapfen vorbei den Schlupf abrutschen und über offene Hänge nach Nider Lammerbach, wo wir auf dem Alpweg zum Zwischenhalt nach Brunni ins



Beizli fahren. Nicht mehr so lustig über die Pflüderstrasse nach Unterschächen.

Ob das ein Marathon war?

Vielen Dank fürs Mitkommen!

*Text: Christian Bertschi  
Foto: Yvonne Ruesch*

## LA HEUTTE – TUBELOCHSCHLUCHT – BIEL 10. APRIL 2021

Fünf SAC-ler trafen sich zur ersten Frühlingswanderung auf der Perronbaustelle in Zofingen. Leichter Nieselregen sorgte dafür, dass die Erwartungen in Sachen Wetter nicht zu hochgeschraubt wurden.

Als wir den Zug im verschlafenen La Heutte um etwa halb neun Uhr verliessen, begrüsst uns ein kühler Wind. Der Regen hatte es aber zum Glück nicht bis ins Sankt-Immer-Tal geschafft. Beim Dorfausgang begrüsst uns mehrere Kohlmeisen mit deutlich vernehmbarer Stimme. Unser Weg talabwärts führte uns nach einem schönen Abschnitt

entlang der Suze durch das grosse Industrieareals des Zementwerks von Reuchenette. Der Abbau von Kalk und Mergel in den vergangenen Jahrzehnten hat gewaltige Spuren auf beiden Seiten der Schlucht hinterlassen. Heute werden Kalk und Mergel über einen 2.5 km langen Tunnel aus dem Steinbruch Tscharner zur Weiterverarbeitung per Förderband herantransportiert.

Kaum hatten wir das Industrieareal hinter uns gelassen, begann der Abstieg in die eigentliche Schlucht, vorbei an Rondchatel bis nach Frinvillier. Unmittelbar nach Frinvillier



beginnt die gut 1500 m lange Taubenlochschlucht. Beidseits der Suze (Schüss) zeugten ältere oder jüngere Bauwerke vom Bestreben, die Wasserkraft zur Energienutzung zu gewinnen. Vorbei an einem alten, stillgelegtem Turbinengehäuse führte der Weg immer weiter in die malerische Schlucht. Dank noch kaum vorhandener Vegetation wurde unsere Sicht auf die bizarren Gesteinsformen, Steinmühlen und Wasserfälle

wenig beeinträchtigt. Unter uns rauschte und tobte zuweilen die Suze und über unseren Köpfen rollten die Bahn und der motorisierte Verkehr über verschiedene Brücken, die während den letzten 150 Jahren erbaut wurden, um die Tubelochschlucht zu überwinden. Der Weg, der sich in einem guten Zustand präsentierte, schlängelte sich im untersten Teil der Schlucht an steilen Felswänden entlang und verlief zum Teil durch Tunnel. Dank der guten Weganlage konnten wir die Tiefe und Enge der Schlucht mit eigenen Augen erfassen und aus verschiedenen Blickwinkeln erleben. Plötzlich weitete sich die Schlucht und schon standen wir an der Hauptstrasse in Biel-Böisingen. Für den letzten Teil der Wanderung wählten wir den Weg entlang der Suze, vorbei am neuen Hauptsitz der Swatch (gleich einem 240 Meter langem Reptil) bis ins Zentrum von Biel.

*Text und Foto: Hans Widmer, Tourenleiter*

## WALDENBURG – HAUENSTEIN ANSTELLE MONTI DI ARTORE 17. APRIL 2021

Gut gelaunt, hoch motiviert und gespannt trafen sich 8 Teilnehmende mit ihrer Tourenleiterin am Bahnhof Zofingen. Nachdem die Tour corona-bedingt vom Tessin in den Baselbieter-/Solothurner-Jura verschoben wurde, war der Treffpunkt um 06:50 Uhr für alle problemlos einhaltbar.

Mit dem Zug ging's bis Liestal, wo wir bis zur Abfahrt des Buses (leider fährt ja das «Waldenburgerli» nicht mehr) noch einen Stehkaffee geniessen konnten. Hier stiess auch die letzte Teilnehmerin als Gast der SAC Sektion BS zu uns. So konnten wir uns nach der Ankunft in Waldenburg gleich auf den Weg machen.

Dieser führte uns zunächst durch das hübsche Städtchen, über welches uns Willy noch viele Details zur Industrie vermitteln konnte. Danach folgte ein erster Aufstieg Richtung Burgruine. Hier kamen wir auch an einem Känzeli mit Hütte vorbei, die in früheren Jahren von den Angestellten der ansässigen Firmen als Liebesnest benutzt wurde.



Im Nordhang des Rehhag ging's nun weiter Richtung Gerstelflue-Spitzenflüeli, vorbei am Panzerturm und den Schützengräben aus dem 1. Weltkrieg. Auf diesem Abschnitt

waren dann auch einige kurze, happige Aufstiege und Passagen zu bewältigen, die aber von allen bravourös gemeistert wurden.

Unser Mittagessen konnten wir etwas geschützt in einem Wildbeobachtungsunterstand einnehmen. Begleitete uns doch stets die fiese Bise. Mit der Wildbeobachtung war es dann aber leider nichts. Obwohl uns kurz vorher ein Wanderer (mit 3 wunderschönen belgischen Schäferhunden) ein Foto mit einer Herde von Gämsen gezeigt hatte. Dieses war aber schon eine Woche alt.

Frisch gestärkt führte uns Weg via Chilchzimmersattel zur Belchenflue. Auf diesen Aufstieg haben wir dann aber verzichtet, da immer noch der kalte Wind stark blies und die zu bewundernde Aussicht nicht vorhanden war. So konnten wir das letzte Teilstück auf der Wanderautobahn Richtung Hauenstein gleich unter die Füsse nehmen.

Da unsere Pausen wetterbedingt etwas kurz waren und wir in gutem Wandertempo vor-

gekommen waren, sind wir viel zu früh an der Postautohaltestelle angekommen. So fiel der Entscheid, die Tour bis Trimbach weiterzuführen, leicht. Bei der Bushaltestelle stand dann auch gleich ein Bus – der schon den Motor laufen liess – in den wir noch einsteigen und nach Olten fahren konnten.

Eine gelungene Wanderung, die uns viel Freude bereitete, ging nun zu Ende und alle konnten wohlbehalten nach Zofingen zurückkehren.

*Text: Willy Hartmann*

*Foto: Regina Heini*

Dank der Tourenleiterin:

Ganz herzlichen Dank an alle, die mich auf dieser abwechslungsreichen Tour begleitet haben, obwohl einige die Gegend recht gut bereits selber erwandert oder die Route fast identisch erst vor kurzer Zeit unternommen haben. Ich freue mich schon heute auf weitere schöne Wanderungen mit euch.

## KULTOUR-TOUR GLASMALEREIPFAD

### 15. MAI 2021

8 Sektionsmitglieder folgten dem Ruf der Kultur und begleiteten ihren Tourenleiter auf den Glasmalereipfad rund um Romont – dem Land des Glases und der Glasmalerei.

In Ermangelung wärmender Sonnenstrahlen fiel uns der Verzicht auf den Startkaffee am Bahnhof nicht schwer und wir nahmen die Wanderung erwartungsvoll in Angriff.

Ueber Felder und durch Wälder, vorbei an eindrücklichen Bauernhöfen führte uns der Weg zu Kirchen und Kapellen. Auf guten Wegen sind wir zügig vorangekommen und durften mit Musse die prachtvollen Glasmalereien von Emile Aebischer -Yoki und weiteren Künstlern bewundern.

Während der ersten Rast erfuhren wir von Passanten, dass aus dem nahegelegenen Hirschgehege mehrere Tiere ausgebüxt waren, Kurze Zeit danach durften wir beobach-

ten, wie drei Hirschkühe über eine Lichtung wieder zurückkamen.

Nebst den Glasmalereien hat uns Willy auch die Geschichte der heiligen Marguerite Bays nähergebracht. Sie wurde ans Bett von Kranken und Sterbenden gerufen. Zwei Wunder werden ihr zugesprochen, weshalb sie am 29. Oktober 1995 von seiner Heilig-



keit Papst Johannes Paul II seliggesprochen und am 13. Oktober 2019 von Papst Franziskus heiliggesprochen wurde.

Auch das Rätsel um den Hahn auf der Kirchengipfel einer katholischen Kirche konnte gelöst werden.

Nach der Mittagsrast waren wir bis zum Kloster de la Fille-Dieu noch ca. 1 Stunde unterwegs. Hier durften wir dann noch einem Chorgesang der Schwerstern lauschen.

Nun folgte noch der letzte Aufstieg nach Romont. Der Besuch der Kollegiatkirche von Romont (18. Jh), deren Chorgestühl John Howe als Inspiration für den Film «Der Herr der Ringe» diente, blieb uns leider wegen einer Erstkommunion versagt.

Zum Abschluss der Wanderung besuchten wir noch das Vitremusée, das den ganzen Reichtum der Glaskunst zeigt und sich im Château Romont aus dem 12. Jahrhundert befindet. Auch der 40 m tiefe Ziehbrunnen mit seinem «Hamsterrad» hat uns stark beeindruckt. Dieses musste wohl durch Maneskraft angetrieben werden.



Zugegeben, der Wind und der feuchte Gruss von oben gegen den Schluss der Tour hätten etwas zurückhaltender sein dürfen. Trotzdem durften wir einen eindrücklichen Tag in einer zauberhaften Umgebung verbringen. Herzlichen Dank an unseren Tourenleiter Willy für diese wunderbare Erfahrung.

*Text: Regula Hartmann  
Fotos: Regina Heini*

## **NAPFRUNDTOUR**

### **25. MAI 2021**

7 Zofinger SAC-ler und 4 Gäste der Sektion Hohe Winde trafen sich um 8.00 Uhr in Nebikon. Mit Bus, Bahn und Bus fuhren wir via Romoos nach Holzwegen.

Im dortigen Restaurant warteten wir die Regenschauer ab und erwärmten uns durch einen Kaffee. Doch plötzlich öffnete Maria den überaus grossen Rucksack und packte eine grosse Blechschachtel mit selbstgebackenen feinen Nussgipfeln aus. Mit grossem Applaus wurden diese verdankt. Hierauf verliessen wir die Gaststube Richtung Aenzihüsli - Stächelegg - Napf -Niederänzi -

Luthern Bad. Das Wetter war wechselhaft, Graupel, Sonnenschein, schöne Stimmungsbilder mit Wolken und Fernsicht.

Es wunderte mich schon, warum die Gäste zu uns gestossen sind. Ich erhielt die Antwort durchs Internet. Es stellte sich aber bald heraus, dass die Kontakte schon seit längerer Zeit bestanden. Bernadette ist schon mehrere Jahre auch Tourenleiterin bei SAC-Sektion Hohe Winde. Auf jeden Fall war es ein besonderes Erlebnis, Kameraden aus einer anderen Sektion kennen zu lernen. Die Diskussionen verliefen sehr

angeregt und spannend. Die Sektion Hohe Winde sucht schon seit einigen Jahren nach einer eigenen Hütte. Geld wäre vorhanden. Warum sich nicht mit einer anderen Sektion zusammenschliessen?

Bernadette, Dir sei Dank für diese schöne, abwechslungsreiche Tour mit Rundumsicht.

*Text: Heinz Bürklin  
Foto: Regina Heini*



## **MONT SOLEIL**

### **29. MAI 2021**

Eine stolze Schar von 11 Personen startete am Samstagmorgen vom Bahnhof Zofingen nach Les Breuleux-Eglise. In Olten, Biel und Tavannes stiegen wir um. Richtig schönes angenehmes Wanderwetter begleitete uns den ganzen Tag. Kurz spürten wir den kühlen Wind, in dem sich die vielen Windräder drehten.



Von Les Breuleux-Eglise führte uns der Weg aus dem Dorf und am Waldrand entlang. Kurz darauf unter einem mächtigen Windrad durch. Viele schöne Blumen konnten bestaunt und fotografiert werden. Knaubenkraut, das blaue Wiesenschaukraut, Trollblume (Bueberolle) und Enzian. An der Schattenseite blühten noch die letzten Narzissen. Natürlich hatte es noch viel mehr

Blumen, die die Kenner\*innen alle benennen konnten. La Peuchapatte, ein kleines gepflegtes Dorf, mit ein paar schönen renovierten Jurahäusern und einer kleinen Kirche bot einen ersten Rastplatz. Die Kirche stand offen und konnte besichtigt werden. Weiter wanderten wir über Wiesen und Weiden mit Kühen und Pferden und wunderschönen alten Bäumen. Nach Le Cerneux Veusile Dessous stieg es langsam an Richtung Mont Soleil, wo sich das Astronomische Observatorium von St. Immier befindet. Eine Besichtigung wäre möglich, aber man muss sich anmelden. Dafür hätte die Zeit nicht gereicht. So hat uns Käthi einige interessante Daten und Fakten über das Sonnenkraftwerk mitgeteilt. Die Mittagspause machten wir auf einem der Rastplätze und genossen die Aussicht auf die umliegenden Täler und Wälder und auf den Chasseral. Bald machten wir uns auf den Abstieg durch Wiesen und Wälder und an gut genutzten Feuerstellen vorbei nach Les Breuleux. In umgekehrter Reihenfolge nutzen wir die Bahn, um pünktlich nach Plan wieder in Zofingen auszusteigen.

Für mich, die schon seit langem keine Wanderung mit dem SAC mitgemacht hat, war das ein wunderbarer Einstieg. Ich danke Käthi für diese gut geplante und geführte Wanderung in dieser lieblichen Landschaft.

*Text: Elsbeth Steiner Soland  
Foto: Regina Heini*

### ANSTELLE HOCHTIROL 8. – 12. MÄRZ 2021

#### 1. Tourentag Montag, 8. März Piz Lagrev 3109 m

Ursprünglich war unsere Tourenwoche im Tirol geplant. Ende Januar wurden uns aber die reservierten Hüttenunterkünfte abgesagt. Nun entschieden wir uns, eine Alternative in der Schweiz zu suchen. Wir haben uns für Bivio entschieden und im Hotel Solaria eine Unterkunft gefunden.

Treffpunkt war um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz Alp Güglia 2198m am Julierpass. Das hiess früh aufstehen, um dort rechtzeitig unseren Bergführer Dominik zu treffen.



Nach der Begrüssung und einer kurzen Verpflegung ging es bei ziemlich kühlen Temperaturen und kaltem Wind schon los Richtung Piz Lagrev 3109m. Bei besten Bedingungen konnten wir die Tour geniessen und auf weitere Gipfelziele Ausschau halten. Nach der Tour fuhren wir dann zurück nach Bivio zum Zimmerbezug im Hotel Solaria, das sich in jeder Hinsicht als richtige Perle erwiesen hat. Gutes Essen und einen edlen Tropfen inbegriffen.

Walter

#### 2. Tourentag Dienstag, 9. März Piz Turba 3017 m

Wir hatten einen gemütlichen Start in diesen Tourentag: 08h00 Morgenessen, 09h00 Besammlung und Aufbruch vor dem Hotel bei Sonnenschein aber stark bewölktem Himmel.

Zuerst konnten wir den nur wenige Meter vom Hotel entfernten Skilift (2 Sektionen) benutzen, für den schnellen Aufstieg in eine Höhe von ca. 2560 m. In dieser Zeit zog leider Nebel auf und es begann zu schneien. Nach einer kurzen Abfahrt wurden für eine längere Querung am Fusse der Felsen von Sura al Cant die Felle aufgezogen. Der Schneefall wurde stärker und es lagen nun schon einige Zentimeter Neuschnee auf einer meist tragenden Schneedecke. Dominik spürte fleissig für uns in Richtung der Forcellina, dem Uebergang am Fusse des gleichnamigen Berges. Im Aufstieg zu unserem Gipfel hatten wir plötzlich wieder Sonnenschein, der Schneefall hatte aufgehört, dafür war nun ein wenig der aufkommende Wind spürbar.



Für den Schlusaufstieg über einen kurzen Grat montierten wir die Steigeisen und nahmen den Pickel zur Hand. Wir verweilten nicht sehr lange auf dem Gipfel, es zog nämlich nun schon wieder Nebel auf. Trotzdem verpflegten wir uns beim Skidepot noch kurz, um dann zur Abfahrt in Richtung Septimerpass zu starten. Dominik fand für uns noch unverspurte Hänge. Leider war aber die Sicht sehr diffus geworden, Dominik

meldete uns nach hinten: Ich habe gar nichts mehr gesehen ...

Der Rest der Tour ist schnell erzählt. Wir montierten nochmals die Felle und wollten noch in Richtung Motta da Sett aufsteigen, damit wir bequemer und einfacher das lange Tal in Richtung Bivio ausfahren könnten. Leider wurde der Nebel - und nun auch wieder der Schneefall - so stark, dass wir nach kurzer Zeit unser Vorhaben abbrechen und die Felle versorgten. Für die weitere Abfahrt nach Bivio war nun einige «Stöckelarbeit» angesagt und nötig. Nichtsdestotrotz haben alle unser Hotel wieder wohlbehalten und zufrieden erreicht. Schön war noch, dass wir mit den Skis bis vor die Haustüre fahren konnten.

*Peter*

### **3. Tourentag Mittwoch, 10. März Piz Surgonda 3195 müM**

Morgen war um 7.30 Frühstück angesagt. Leider erwischten wir damit die Rushhour am Frühstücksbuffet. Nichts desto trotz schafften wir es pünktlich zum Aufbruch. Leider schneite es leicht beim Frühstück.

Wir fuhren mit dem Auto in Richtung Julierpass und parkten das Auto auf dem Parkplatz La Venduta. Von da her hiess es gehen. Zum Glück schneite es nun nicht mehr. Dafür pff uns jetzt der Wind um die Ohren - aber die Sonne schien schön. Unser Führer Dominik schaffte es, einen wenig frequentierten Weg auf den Piz Surgonda zu finden. Wir sahen auf den umliegenden Wegen viele weitere Gruppen aufsteigen. Unterwegs fanden wir noch ein kleines Felsentor, auf welchem man einen grossartigen Blick auf die umliegende Berglandschaft hatte.

Unterhalb des Gipfels machten wir ein Skidepot und stiegen die letzten 50 Meter zu Fuss auf den Gipfel auf. Da es auf dem Gipfel nach wie vor fest windete, stiegen wir nach dem Genuss der Aussicht gleich wieder ab und fuhren umgehend los.

Wiederum entschloss sich Dominik nicht für die Standard Abfahrt. Wir fuhren einen ganz anderen Weg und fanden unbefahrene Neuschneehänge, wo wir unsere Spuren in wunderbaren Pulver ziehen konnten. Es war fantastisch!



Da unser Plan eine Rundtour war, machten wir vor dem nächsten Aufstieg nun eine kurze Mittagspause. Da sahen wir es von unten stehen. Wiederum ein grosses Felsentor war zu sehen. Auf meinen persönlichen Wunsch hin, gestaltete sich unser Aufstieg genau DURCH das Tor! Und weil's so schön war fand noch eine kurze Fotosession auf dem Tor statt.



Auf dem Sattel Fourcla d'Agnel beschliessen wir, nun endgültig ins Tal nach Bivio zu fahren. Leider reichte die Zeit für den Piz d'Agnel nicht mehr. Wiederum hatten wir das Vergnügen durch unbefahrenen Pulverschnee nach unten zu fahren. Wir passierten die Alp Natons. Ab hier wurde es eine abenteuerliche (Schneeschu)h-Abfahrt durch

den Tannenwald. Dank kurzen Schwüngen gelang es uns, auch dieses Wegstück ohne nennenswerten Unfall zu bewältigen.

Das letzte Wegstück, auf der Langlaufloipe brachte uns, im Skater-Schritt, nach Bivio zurück. Es war ein langer, unvergesslicher Tag mit unglaublichen Eindrücken. Nun musste nur noch das Auto wieder abgeholt werden. Dies erledigt Michael mit Dominik schnell und unkompliziert. Danke.

Danke unserem Führer Dominik für die tollen Ideen.

*Melanie*

#### **4. Tourentag Donnerstag, 11. März Piz Surparre 3077 müM**

Heute durften wir einmal mehr ausschlafen. Die Wettervorhersage war wechselhaft mit viel Wind und Sonnenschein, je nachdem welcher Wetter-App wir glauben sollten. Frühstück also um 8:00 Uhr nach den Zürcher-Horden. So also suchten wir uns die Reste des Buffets zusammen, hatten es aber dafür relativ ruhig und gemütlich.

Die Tour begann am Hotel. Ein kurzer Fussmarsch zum Kinder-Skiparadies und schon konnten wir die Skier anschnallen. Zuerst ging es durch eine hügelige Landschaft und schon bald kam die Sonne raus und unsere Felle mussten gewacht werden. Am Hang sahen wir 2 Rehe und etwas weiter oben Steinkühe. Sie liessen sich nicht wirklich stören, bis wir von Rehpfeffer sprachen. Das bewegte sie dann doch, sich davon zu machen ...

Den Fortschritt unseres Aufstiegs konnten wir leicht verfolgen indem wir die Höhe mit den Liftstationen auf dem gegenüberliegenden Hang verfolgten. Schon bald hatten wir die Höhe der ersten Liftstation erreicht. Danach fuhren wir leicht ab und gingen dann rechts herum um die Felsen. Dieser lange Rechtsdrall blieb uns erhalten. Mit dem Zielberg vor Augen nach einer kürzesten Rast, durften wir dann auch mal wieder links herum laufen. Eine wahre Wohltat für die Füsse... Am Zielhang hatte sich dann das Wetter leicht verschlechtert. Es ging ein heftiger, böiger Wind mit Schnee-

Gesichtspeeling. Ab und zu kam es mit vor, wie wenn ich einen Schritt vor und zwei zurück machte. Unter dem Gipfel dann das Skidepot und weiter ging es zu Fuss auf den Gipfel. Im Windschatten des Gipfels war es sehr angenehm und die schöne Aussicht lud zum Verweilen ein. Die Abfahrt begann mit harter Piste auf dem abgeblasenen Zielhang. Dominik beschloss dann, statt auf der üblichen Route abzufahren, eine Variation der Nordroute zu wählen, indem wir eine Felsscharte anpeilten. Das war eine sehr gute Entscheidung, denn einmal mehr hatten wir ideale Verhältnisse und konnten unsere Spuren in nahezu Pulverschnee legen.



Da das so schön war sind wir dann nicht direkt nach Bivio abgefahren, sondern suchten uns ein Ziel etwas weiter unten. Die Abfahrten waren es wert, auch wenn wir dann am Schluss durch einen Wald wieder leicht aufsteigen mussten. Wir kamen dann auch da an, wo wir angefangen hatten. Durchquerten das Kinderparadies und konnten bis nahezug bis zum Hotel fahren. Ein gelungener Tag.



Zum Ausklang bzw. z'Vieri gab es dann noch ein Plättli mit Bündner Leckereien und wieder ein sehr gutes Abendessen.

### 5. Tourentag Freitag, 12. März 2021 Roccabella 2730 müM

Abfahrtstag – also eine etwas kürzere Tour zur Roccabella. Ab dem Hotel liefen wir kurz durch das Dorf, bis wir unsere Skier anziehen konnten. Dabei lernten wir den Unterschied von Arven und Kiefern. Wir stiegen dann sehr flach durch das Tavretga Tal auf – der Leidensabfahrt vom Dienstag – um dann nach links abzubiegen. Danach ging es stetig bergauf, bis wir unser Zielmassiv mit der Roccabella erreichten. Diesmal schlichen wir den Zielgipfel links herum an, so dass sich alles wieder an Ende der Woche über eine ausgeglichene Bilanz Links und Rechts bergseitigem Aufstieg kamen. Auf dem Gipfel fanden wir noch eine fröhliche Grossgruppe andere Tourenger, aber er war ja breit genug für alle.

Bei der Abfahrt entschied sich Dominik für die Südvariante, da der Schnee sehr verblasen und verhärtet war. Auf unserer Variante hatte der Schnee leicht aufgesulzt und so konnten wir einmal mehr das Skifahren geniessen, vermutlich sehr zum Neid der Gruppe, die vor uns entlang der Aufstiegs spur abgefahren war. Nach der schönen Ab-

fahrt folgte das Höheverrichten im flachen Tavretga Tal in Kombination mit heftigem Durchschütteln, wenn's dann doch mal lief. Zurück im Hotel konnten wir uns nochmals zusammensetzen, bevor es losging und gönnten uns zum Abschluss noch einen Teller Capuns. Eine gute Entscheidung, denn wir hatten ja noch 3 Stunden Heimfahrt vor uns – mit geschlossenen Autobahnraststätten. Ein kleiner Stau um Zürich hiess uns dann wieder in der Zivilisation des Mittelandes willkommen. Wir kamen aber trotzdem ganz gut voran und konnten auf eine schöne Woche mit guter Unterbringung in Corona Zeiten zurückblicken – ganz BAG konform ...

*Michael*



## TOURENWOCHE 1 BERNER OBERLAND 12. – 18. APRIL 2021

### 1. Tourentag Montag, 12. April, Anreise – Spruch des Tages: «Sicht ist gar nicht so schlecht»

In Rekordzeit von 3 ½ Stunden erreichen wir das Jungfraujoch. Der neue Eiger Express und die dazugehörenden Terminals sind sehr modern und praktisch. Wir sind immer vor dem garstigen Wetter geschützt. Die 5-Stern Toilettenanlage können wir alleine geniessen – das Joch ist verwaist. Punkt 11 Uhr, nach Kaffee und Nussgipfel, starten wir bei bestem Pulverschnee in unsere Tourenwoche. Abfahrt in teils dichtem Nebel zum Konkordiaplatz. Dank unserem Bergführer Bruno und seinen Kompasskenntnissen finden wir zielstrebig den Beginn der fast endlosen Himmelsleiter zur Konkordiahütte. In der schwach belegten Hütte geniessen wir Äplper Makronen.



### 2. Tourentag Dienstag, 13. April, Wyss Nollen, 3586m – Spruch des Tages: «Noch 30 Minuten bis zum Gipfel»

Gut geplant haben wir gestern unsere Skis, mitsamt den Fellen, unten an der Treppe deponiert. Kalter Aufstieg mit Rückenwind zur Grünhornlücke. Endlich wärmende Sonnenstrahlen. Tolle Abfahrt zum Fieschergletscher. Depot mit den schweren Sachen, dann endloser, pausenloser Aufstieg (der Führer wollte uns testen) zum Wyss Nollen. Herrliche Aussicht. Ideale Hänge für die Abfahrt mit gut fahrbarem, windgepresstem Pulver. Gegenanstieg in die Finsteraarhornhütte. Ankunft um 14.30 Uhr. Obligatorische Käseschnitte kann gerade noch bestellt werden.

Leider zu viel Wind, zu kalt und zu wenig geschützte Ecken für eine Siesta auf der Terrasse. Sehr feines Essen (alle vier Nächte) heute mit Fleischvögeln zum Znacht.



### 3. Tourentag Mittwoch, 14. April, Agassizhorn, 3946m – «Langsam Schritt für Schritt»

Ausgeschlafen bis 06.45 Uhr. 7 Uhr Frühstücksbuffet. 7.45 Uhr Abmarsch, dann Abfahrt bzw. Abrutschen auf den Gletscher hinunter. Imposanter, kräftezehrender Aufstieg zwischen Gletscherabbrüchen. In drei Seilschaften werden in gutem Trittschnee, steil hinauf, mindestens 200 Höhenmeter auf das Agassizhorn zurückgelegt. Ca. 13 Uhr Ankunft auf dem Gipfel. Phänomenale Aussicht vom Tödi bis zum Mont Blanc. Relativ gute Abfahrt und um 14.30 Uhr sind wir zurück in der Hütte.



**4. Tourentag Donnerstag, 15. April,  
Finsteraarhorn, 4274 und Genussprogramm  
Spruch des Tages: «Wir sind langsam (Bruno),  
aber mit Vollgas (David) unterwegs»**

Drei Teilnehmer verzichten, wegen fehlenden Seilschaftsführern auf das Finsteraarhorn und wählen das Genussprogramm. Unter kundiger Führung von Günter steigen wir in eine Mulde unterhalb des Grünhorns hoch. Wir werden von tollen Verhältnissen verwöhnt und erreichen bereits um die Mittagszeit wieder unseren Stützpunkt.

Für die restlichen sechs Kameraden geht es um 07.15 Uhr gleich neben der Hütte steil hinauf zum Frühstückspatz – die Harscheisen von Anfang an montiert. Kurze Ski-Tragpassage und wieder steil hinauf auf gut präparierter Spur zum Hugisattel, Ankunft dort um ca. 10.30 Uhr. Wir Frauen dürfen uns bei Bruno anseilen. Hans F. führt David und Rolf. Teilweise ausgesetztes und konzentriertes Gehen im schwierigen Gelände ist angesagt. Gipfelankunft um ca. 12.40 Uhr. Heute trübt der Nebel die Aussicht. Relativ harte, aber passable Abfahrt bis direkt oberhalb der Hütte, wo wir genau acht Stunden später dankbar, gesund und munter ankommen.



**5. Tourentag Freitag, 16. April,  
Grosses Wannenhorn, 3906m –  
Spruch: «Messerscharfer Grat»**

Frühstück 6 Uhr. Herrliches Morgenrot beim Betreten der Terrasse. Pulverschnee Abfahrt zum Gletscher hinunter. Nicht alle Felle ertragen die Kälte – gottlob gibt es Tape. Bruno zieht seine Spur durch 10-15 cm Neuschnee immer höher hinauf. Die Sicht aufs mächtige Finsteraarhorn beeindruckt auch heute wieder. Der Weg zum Gipfelhang führt über einen schmalen ausgesetzten Rücken. Gratulationsrunde um 11 Uhr.

Super Pulverschneeabfahrten zwischen den Spalten. Der Weg zurück zur Hütte zieht sich und gibt erstmals warm. Rösti und Käseschnitten werden bestellt und in der Jass-Runde gibt es zwei Matches.



**6. Tourentag Samstag, 17. April,  
Hinteres Fiescherhorn, 4025m - «Die Steigeisen von Hans W. gehen in Pension»**

Start bei minus 17 Grad Celsius – nichts Neues! Flaches Herantasten an den gefährlichen Gletscherabbruch. Zügiges Vorbeimarschieren ohne Stopp. Zu Fuss, mit Steigeisen, in drei Seilschaften auf das Hintere Fiescherhorn. Windstille Ecke auf dem Gipfel gefunden. Die Schlüsselstelle befindet sich beim sehr steilen Hinuntersteigen, vom Fiescherattel zum Gletscher, mit aufgebundenen Skis. Pulverabfahrt zwischen den Spalten. Ca. zwei Stunden Gegenanstieg bei 9 Grad plus = sehr warm, zur Mönchsjochhütte. Um 15 Uhr sind wir die ersten ankommenden Gäste. Später wird es sehr laut in der Gaststube. Immerhin: Der 10-er Schlag gehört uns alleine. Die WCs sind draussen. Der Blick auf den unglaublichen Sternenhimmel entschädigt für das kalte Aufstehen mitten in der Nacht!



## 7. Tourentag Sonntag, 18. April, Ischmeer Abfahrt - Spruch: «Nur eine Abfahrt!»

6 Uhr Frühstück mit Sonntagstzopf – fein. Kurze Abfahrt bei immer noch windigem, aber schönem Wetter. Aufstieg zum namenlosen Sattel. Dann faszinierende Abfahrt über das Eismeer, vorbei an den Felsenfenstern der Jungfrauoch Bahn. Laut Bruno fahren wir alle ziemlich steif runter. Hans W. verdreht sich im steilen Hang das Knie. Bruno kämpft sich durch das Funkloch zur Rega vor. Nach ca. 40 Minuten, um 09.50 Uhr, trifft der Rega Heli bei Hans und Bruno ein. Wir anderen sind mit einer Gruppe von Welschen bereits bis vor den Stollen abgefahren. Schwierige 10 Meter hohe Platte bis zum Stollenloch muss überwunden werden. Der welsche Bergführer und sein Aspirant sichern die Traverse – herzlichen Dank den zwei Helfern. 2 km Marsch durch den Stollen mit Gegenverkehr von zwei Gämsen. Das Postauto fährt gerade vor, als wir den Stollen neben der Haltestelle «Gletscherschlucht» bei Grindelwald verlassen. Wir verabschieden uns von Bruno in Interlaken. Hans meldet per SMS aus dem Notfall: «Verdacht auf gerissenes vorderes Kreuzband». Schade, dass dies noch passieren musste. Die Tourenwoche war vom Wetter begünstigt und wir schauen gerne zurück. Herzlichen Dank Bruno, Günter dem Organisator, den Seilträgern und allen für die gute Kameradschaft.



*Berichte von uns allen: Melissa, David, Rolf, Hans W., Hans F. Günter, Matthias, Yvonne*

*Fotos von Melissa de Rooij, David Suter und Yvonne Ruesch*



### OSTERSKITOUREN 2. – 5. APRIL 2021

Karfreitag, 2. April, Piz Surgonda, 3195m



Treffpunkt um 7 Uhr auf dem Julierpass – es ging um die letzten Parkplätze.

Gemütlich zogen wir bergwärts. Als uns ein Dackel überholte, sind wir aus unserer Trance erwacht und haben das Tempo verschärft. Trotz Gegenwind, keine drei Stunden später, genossen wir die Aussicht auf dem Gipfel. Mit aufgebundenen Skis überquerten wir das Gipfelplateau, um wenig später die Abfahrt über die Fuorcla Traunter Ovas ins Val Bever in Angriff zu nehmen. In ca. 45 Minuten erreichten wir im fröhlich-sommerlichen, schweisstreibenden Gegenanstieg die Chamanna Jenatsch, 2653m, unser Zuhause für die nächsten drei Nächte.



Ostersamstag, 3. April, Piz Calderas, 3397m und Tschima da Flix Westgipfel, 3301m

Frühstück um 7 Uhr, Abmarsch um 8 Uhr bei windigem und kaltem Wetter.

Über den Vadret Calderas ging es auf harter Spur zum Ski-Depot. Die letzten Meter zum Gipfelkreuz waren ein Wettrennen gegen die Wolken. Ausgiebige Gipfelrast bei Windstille und prächtiger Aussicht. Via Ski-Depot ging es 300 Höhemeter auf harter Unterlage zum Gletscher, wo wir die Felle montierten. Zwischenfall beim Aufstieg zur Tschima da Flix. Ausgerechnet ein weisser Helm rollte den Hang hinunter. Nadine übernahm die Bergung auf dem Gletscherplateau. Tipp: Bunter Helm hilft bei der Suche!



Auf dem zweiten Gipfel hat der Wind die Wolken vertrieben. Über den Gletscher rauschten wir dem Bier, der Rösti, und Kaffee mit Kuchen entgegen. Das «Grosse Schweizer Hüttenspiel» kann empfohlen werden. Es vertrieb uns die Zeit bis zum Nachtessen.

#### **Ostersonntag, 4. April, Piz d'Err, 3377m**

Die Langschläfer von gestern waren die Frühaufsteher von heute. Die erste Überraschung von heute war der (Teig-)Osterhase zum Frühstück.

Abmarsch wieder um 8 Uhr bei Windstille und wolkenlosem Himmel. In flottem Tempo waren wir bald beim Ski-Depot. Mit Steigeisen kraxelten wir auf den Gipfel. Unsere Rundsicht wurde einzig durch die Erdkrümmung begrenzt. Kleiner Wehrmutstropfen war die auffrischende Bise. Für das vollständige Gruppenfoto erschien aus dem Tal ein einheimischer Fotograf. Schöne Frühlingsabfahrt von hart bis sulzig.

Zurück in der Hütte die zweite Überraschung: auf Kommando ging's los mit der Ostereiersuche, vorbereitet vom kreativen Hüttenteam. Der SAC Zofingen war mit vier gefunden Preisen an vorderster Front dabei.

#### **Ostermontag, 5. April, Piz Jenatsch, 3250m**

Wieder weckte uns das Gezwitscher des Hüttenvogels vom Nistkasten vor unserem Fenster.

Heute starteten wir bereits um 07.30 Uhr zur Tour. Gerade zu Beginn wurden die Harscheisen montiert und die ersten Meter abgefahren – echt mühsam im harten Schnee. Doch kurz später waren wir froh um diese Hilfe in der steilen Traverse hoch über dem Bever Tal. Zwei Tourengänger vor uns peilten den Piz Laviner an. Wir jedoch bogen links ab und schon bald erreichten wir das Ski-Depot. Dieses lag etwas tiefer als normal, weil der Schnee so hart war. Steigeisen montieren und schon ging es in gut einer Stunde, meist in gutem Trittschnee, auf den Gipfel. Trotz Schleierwolken genossen wir nochmals eine herrliche Aussicht.





Die Abfahrt war anfangs sehr steil, dann wurden die Hänge breiter und sanfter. Und heute war der Schnee angenehm zu fahren. Entgegen den Befürchtungen mussten wir durch das Val d'Err nicht stöckeln - gleichwohl gab es noch Herausforderungen. Eine Lawine hat unseren Wanderweg überquert und hinterliess pickelharte Schneebrocken. Später auf der verschneiten Teerstrasse waren die Tritte der Wanderer und Schneeschuhläufer hinderlich und am Schluss gab es noch ca. 40 Minuten Fussmarsch bis runter nach Tinizong. Das Taxi war um 14.30 Uhr bestellt – wir waren pünktlich dort.

Auf der Julierpasstrasse kamen uns bereits viele Autos entgegen. Kurzer Stopp in Bivio bei einem Take away Restaurant und dann reichten wir uns in den Verkehr ein. Ohne Stau, nur mit stockendem Osterverkehr, erreichten wir vier Stunden später den Aargau – bzw. Nadine und Stephen die Ostschweiz.

Nadine hat die Touren souverän geleitet. Günter alles tipp topp organisiert. Alle Tourenleiter haben geholfen wo Not am Mann oder Frau war. Ausser Zahn- und Fuss-Weh wurden wir von Unfällen verschont.

Herzlichen Dank an alle.

*Aufgezeichnet von uns allen:  
Nadine, Günter, Walter, Thomas, Rolf,  
Stephen, Regula, Yvonne*

## Sektion

	BW	Gasterntal-Sunnbüel	03.07.21	Regula Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours
	H	Hochtourenwoche 2 Engadin	04.07.21 - 09.07.21	Walter Bertschi	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 723 54 64
	BW	Lauteraarhütte Saisoneroöffnung	10.07.21 - 11.07.21	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
	H	Diechterhorn	10.07.21 - 11.07.21	Thomas Stadelmann	Kond. B, Techn. WS	DropTours 079 352 61 11
	BW	Gällihore	17.07.21	Regula Hartmann	Kond. B, Techn. T3	DropTours
	H	Sommer Hochtourenwoche 1	18.07.21 - 23.07.21	Beat Weber	Kond. D, Techn. S	DropTours 062 752 36 33
	BW	Habkern - Hohgant - Innereriz	24.07.21 - 25.07.21	Hans Widmer	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 79 752 19 93
	W	Entlang den Suonen Tsittoret	30.07.21	Alice Arnold	Kond. A, Techn. T2	DropTours 062 758 17 65
	BW	Lauteraarhütte mit dem Wildhüter	07.08.21 - 08.08.21	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
	H	Galenstock	07.08.21 - 08.08.21	Christian Bertschi	Kond. B, Techn. WS	DropTours 062 797 12 80
	W	Schwarzsee	14.08.21	Käthi Däster	Kond. B, Techn. T1	DropTours 062 752 18 86
	BW	Ortstock 2717m	21.08.21 - 22.08.21	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 62 723 54 64
	H	Nadelhorn 4327	28.08.21 - 29.08.21	Beat Weber	Kond. D, Techn. WS	DropTours 062 752 36 33
	MB	MTB-Tour	29.08.21	Edi Ruesch	Kond. B, Techn. S2	DropTours 062 751 22 89

# PROGRAMM

	BW	Windegghütte-Furt wangsattel-Guttannen	04.09.21 - 05.09.21	Jeannette Bühler	Kond. C, Techn. T3	DropTours +41 62 797 52 72
	H	Ringelspitz	04.09.21 - 05.09.21	René Wyss	Kond. B, Techn. ZS	DropTours 062 721 20 39
	BW	Ober Änzi - Änziloch	11.09.21	Hans Widmer	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 752 19 93
	BW	Wanderwoche Wergenstein	12.09.21 - 18.09.21	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 79 890 82 44
	BW	Lauteraarhütte Saisonschluss	19.09.21 - 20.09.21	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44

## JO / KiBe

	H	Sommertourenwoche Claridenregion	04.07.21 - 09.07.21	Nadine Feiger		DropTours 062 751 81 25
	H	Galenstock	07.08.21 - 08.08.21	Christian Bertschi	Kond. B, Techn. WS	DropTours 062 797 12 80
	ST	Seilpark	15.08.21	Isabelle Bär		DropTours 062 794 41 58
	H	Brandlammsüdgrat	28.08.21 - 29.08.21	René Wyss		DropTours 062 721 20 39
	H	Ringelspitz	04.09.21 - 05.09.21	René Wyss	Kond. B, Techn. ZS	DropTours 062 721 20 39
	ST	Höhlentour	19.09.21	Fabian Purtschert		DropTours 079 531 80 89

## Ganze Sektion

	Event	Monats - Versammlung, Pfaffnau	03.09.21	Beat Weber		DropTours 062 752 36 33
---	-------	--------------------------------------	----------	------------	--	----------------------------

Alle Details zum Tourenprogramm findet ihr auf unserer Homepage – [www.sac-zofingen.ch /Touren](http://www.sac-zofingen.ch/Touren)

# SCHUTZKONZEPT

## Schutzkonzept Bergsport Breitensport für SAC Aktivitäten zur Eindämmung von Covid-19 Stand 27. Mai 2021, gültig ab 31. Mai 2021

### Ausgangslage

Es gelten die am 26. Mai 2021 vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Damit Bergsport als Breitensport in SAC-Sektionen und in SAC-Kursen betrieben werden kann, muss das Konzept von Leiter/innen und Bergsportler/innen eingehalten werden. Der Schweizer Alpen-Club SAC und die Partnerorganisationen zählen bei der Umsetzung auf die Solidarität und Selbstverantwortung aller Beteiligten.

### Grundsätze

Das vorliegende Schutzkonzept ist darauf ausgerichtet, die allgemeinen Grundsätze zur Verhinderung der Weiterverbreitung des Coronavirus auch im Zusammenhang mit den Bergsportaktivitäten umzusetzen. Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Einhaltung der Verhaltens- und Hygiene-Regeln des BAG.
- Abstand halten (mindestens 1.5 m).
- Maske tragen, wenn Abstand halten nicht möglich ist.
- Aktivitäten im Freien mit bis zu 50 Personen sind erlaubt.

Für Sportaktivitäten von Kindern und Jugendlichen bis zum 20. Lebensjahr bestehen keine Einschränkungen in Trainings und auf Touren, weder im Innen- noch Aussenraum, auch dürfen sie an Wettkämpfen teilnehmen.

## Schutzkonzept Bergsport Breitensport

### Coronavirus: Testen

Wir empfehlen dringend, vor Antritt von Mehrtageskursen und -Touren einen kostenlosen Schnelltest zu machen. Personen mit einem positiven Test dürfen nicht an Kursen oder Touren teilnehmen. Während Mehrtageskursen und -Touren ist es empfehlenswert, zum eigenen wie zum Schutz anderer regelmässig einen Selbsttest zu machen. Sollte im Anschluss an Sektionstouren oder Ausbildungskurse eine Person positiv getestet werden, muss diese die Gruppe umgehend informieren.

### Kletter- und Boulderanlagen

In Kletter- und Boulderanlagen gelten die Vorschriften der Hallenbetreiber.

### Unterkunft

Wird extern übernachtet, sind die Vorschriften des Beherbergungsbetriebes einzuhalten. Bei Übernachtungen in Berghütten müssen ein Hüttenschlafsack, evtl. ein Kissenbezug, Desinfektionsmittel und einige Masken mitgenommen werden. Zudem gibt es ohne Reservierung keine Übernachtung.

### Schriftliche Protokollierung der Teilnehmenden

Die Leiter/innen müssen immer eine detaillierte Teilnehmerliste der anwesenden Bergsportler/innen führen, damit im Falle einer Infektion die Infektions-Kette nachverfolgt werden kann.

### Kantonale Vorschriften beachten

Monbijoustrasse 61 1 Postfach | CH-3000 Bern 14, +41 31 370 18 181 info@sac-cas.ch

Für Unterkünfte und Restaurationsbetriebe, für Kletter- und Boulderanlagen usw. können **in den Kantonen unterschiedlich Vorschriften** gelten.

### Weiterführende Unterlagen:

SAG-Corona-Seite

Allgemeine Sicherheitstipps für verschiedene Bergsport Aktivitäten

Wo man sich nicht nur  
für mich engagiert, sondern  
auch für den Klettersport,  
bin ich

**am richtigen**  
**Ort.**

**Aargauische Kantonalbank**  
Lindenplatz 18, 4800 Zofingen  
Telefon 062 745 81 11, [www.akb.ch](http://www.akb.ch)

*Am  
richtigen  
Ort.ch*



**Aargauische  
Kantonalbank**



**Willkommen in unserem Showroom in Reiden!**

Auch Samstagvormittag geöffnet.  
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin:  
Tel. 062 758 25 25, [info@hws-reiden.ch](mailto:info@hws-reiden.ch)

Industriestrasse 11  
6260 Reiden  
[www.hws-reiden.ch](http://www.hws-reiden.ch)



# FÜR FRÜHEN AUFBRUCH UND ERSTES LICHT

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

**Filiale Aarau**  
Gais Center  
Industriestrasse 1  
5000 Aarau  
062 832 08 60  
[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)





IHR WEINLADEN  
IN DER REGION



**FISCHER WEINE**  
SURSEE

GEPELLETE WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH

CREDIT SUISSE 

# Unsere Kunden. Unser bestes Investment.

Wir investieren nicht nur Zeit, sondern vor allem Leidenschaft, um Ihnen in der Region Zofingen die beste Beratung zu bieten. Rufen Sie uns an und überzeugen Sie sich selbst bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch.

Credit Suisse (Schweiz) AG  
Vordere Hauptgasse 68  
4800 Zofingen  
Tel. 062 745 15 15  
[credit-suisse.com](http://credit-suisse.com)

